

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
-------------------	---

Erster Teil

Positivistische Philosophie und naturwissenschaftliches Denken *von Stefano Poggi*

I. Grundlegung und Entfaltung einer wissenschaftlich orientierten Philosophie	13
1. Die Wissenschaften in Europa 1800–1830	13
a) Physikalisch-mathematische und biologische Forschungen 13 – b) Die europäische Gesellschaft und die Wissenschaften 15 – c) Die wissenschaftlichen Institutionen 16 – d) Die Philosophie im Verhältnis zu den Wissenschaften 19	
2. Auguste Comtes positive Philosophie	22
a) Die Reorganisation nach der Revolution: Saint-Simon und Comte 22 – b) Der Plan der wissenschaftlichen Arbeiten 25 – c) Die drei Stadien der Geschichte der Menschheit 29 – d) Die Fortschritte des menschlichen Geistes 32	
3. Die Tradition des Empirismus und der Positivismus in England .	35
a) Die Naturphilosophie und der Fortschritt der Wissenschaften: Herschel 35 – b) Empirismus und Kantianismus in England: Whewell 38 – c) Kritik der Metaphysik: Der philosophische Radikalismus des jungen Mill 40 – d) Die Methode der Wissenschaften und die Erforschung der Wahrheit: Mills „System of Logic“. Die Regeln der Induktion 44 – e) Induktion und Kausalität 48 – f) Basis der Induktion und Beweis 50	
4. Empiristische Motive und logisch-psychologische Analyse in der deutschen Philosophie	54
a) Empirisch-psychologische Analyse im Gegensatz zur Spekulation: Beneke 54 – b) Die Logik als präskriptive Formalwissenschaft in der Herbartischen Schule: Drobisch 58 – c) Logische Formen und Naturprozesse: Die Herbartianer und Trendelenburg 63 – d) Die ontologische Begründung der logischen Beziehungen: Die Herbartische Schule und Lotze 68	

5. Die positive Philosophie, die Geschichte und die Wissenschaften	73
a) Die Epoche der „rationalen Positivität“: Comtes „Discours“	73 –
b) Die menschliche Vernunft und der positive Geist	75 –
c) Die Gesellschaft und die Entwicklung der Wissenschaften	78 –
d) Die Situation der Wissenschaften in den vierziger Jahren	81 –
e) Die Ausbreitung der Ideen Comtes und Mills. Die Auseinandersetzung über die Induktion in Deutschland	84
II. Wandlung und Fortschritt von Wissenschaft und Philosophie seit 1840	90
1. Ordnung und Fortschritt. Die Lage der Wissenschaften 1840–1850	90
a) Comte: Die Religion der Menschheit	90 –
b) Der Weg der Ideen; Wahrscheinlichkeit und Vernunft: A. Cournot	92 –
c) Die Entwicklung der Wissenschaft: Geschichte und Natur des Menschen	96 –
d) Die Wissenschaft, die Weltanschauungen, der Fortschritt	100
2. Ursprung und Entwicklung des Lebens: Darwin	102
a) Veränderung und Mannigfaltigkeit der Arten	102 –
b) Der Kampf ums Dasein	104 –
c) Natürliche Auslese und Einheit des Lebendigen	105
3. Spencers evolutionistischer Positivismus	108
a) Biologie und Psychologie. Die Kraft und das Unerkennbare	108 –
b) Evolution und Dissolution; die allgemeine Synthese	111–
c) Das philosophische System und die Situation der Wissenschaften	113 –
d) Spencers erkenntnistheoretische Grundgedanken	116 –
e) Spencers Lehre von der Gesellschaft	118
4. Der Zusammenbruch des Comteschen Positivismus	120
a) Mills Urteil über Spencer und Comte	120 –
b) Das Comtesche Erbe: Littré contra Mill	125 –
c) Mills „Semipositivismus“ und das Interesse der Wissenschaftler	127
5. Der Erfahrungsbegriff der Wissenschaftler	130
a) Reduktionismus und Einheit der Wissenschaften	130 –
b) Bernards Konzeption der experimentellen Methode	133 –
c) Die Verwissenschaftlichung der Psychologie	135
6. Die neue positivistische Welle	141
a) Der Einfluß der Wissenschaften auf die Philosophie in den siebziger Jahren: Th. Huxley und die Evolutionstheorie	141 –
b) Der evolutionistische Monismus: Haeckel	143 –
c) Die Philosophie des Unbewußten: Eduard von Hartmann	145 –
d) Die positive Dialektik der Natur bei Eugen Dühring	147 –
e) Die psychophysische Substanz und die „philosophia perennis“: Die positive Wissenschaft der Psychologie bei Ardigò	149

Zweiter Teil
 Philosophie als Gesellschafts- und Religionskritik
 von Wolfgang Röd

III. Sozialistische Theoretiker vor Marx	155
1. Claude-Henri de Saint-Simon	156
a) Leben und Werke. Saint-Simons Schule 156 – b) Geschichtsphilosophische Grundgedanken 158 – c) Die Krise des bestehenden Systems 161	
d) Die ideologische Fundierung des neuen Systems 161	
2. Charles Fourier und der Fourierismus	164
3. Robert Owen	171
4. Pierre Joseph Proudhon	174
a) Leben und Werke 174 – b) Die philosophischen Grundlagen 176 – c) Die Grundlagen der ökonomischen Theorie und die Lehre vom Eigentum 180	
5. Der Charakter des Sozialismus in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	183
6. Ökonomische Theorien zwischen A. Smith und K. Marx	185
IV. Die Hegelsche Schule nach Hegels Tod	193
1. Rechts- und Linkshegelianer	193
a) Die Hegelsche Rechte 193 – b) Der Umbruch in der Religionsphilosophie: D. Fr. Strauß, Br. Bauer 194 – c) Der Primat des Einzelnen: Max Stirner 199	
2. Ludwig Feuerbach	202
a) Leben und Werke 202 – b) Grundgedanken der Religionsphilosophie 205 – c) Feuerbachs Sensualismus 208 – d) Die Philosophie der Zukunft 212	
V. Karl Marx und Friedrich Engels	216
1. Karl Marx	216
a) Leben und Werke 216 – b) Die Kritik an den Linkshegelianern 221 – c) Ideologie und Geschichte 226 – d) Entfremdung im ökonomischen und im politischen Bereich 227 – e) Die Grundgedanken der politischen Ökonomie 231	
2. Friedrich Engels	238
a) Leben und Werke 238 – b) Ökonomische, soziale bzw. geschichtliche Auffassungen 240 – c) Erkenntnistheorie und Ontologie: Der dialektische Materialismus 243	

Dritter Teil
 Traditionalistische und spiritualistische Strömungen
 von Wolfgang Röd

VI. Die Philosophie der Restauration	251
1. Der Geist der Gegenaufklärung	251
2. Die Anfänge des Traditionalismus	253
a) Edmund Burke 253 – b) Joseph de Maistre 256 – c) Restauratives Denken in der Rechtslehre 259 – d) Die Gegenaufklärung in der Literatur 260	
3. L. G. A. de Bonald	261
4. F. de Lamennais (La Mennais)	266
5. Antonio Rosmini-Serbatì	272
6. Vincenzo Gioberti	275
VII. Die spiritualistische Opposition gegen das wissenschaftliche Weltbild	279
1. Maine de Biran	279
a) Die Kritik am Sensualismus 279 – b) Grundzüge der spiritualistischen Metaphysik 281 – c) Die Spätphilosophie 283 – d) Abhängigkeiten und Wirkungen 284 – e) Victor Cousin als Vertreter des Biranismus 285	
2. Spiritualistische Tendenzen in der deutschen Philosophie	287
a) Immanuel Hermann Fichte 287 – b) Christian H. Weiße 290 – c) Gustav Theodor Fechner 292 – d) Rudolph Hermann Lotze 295	
 Anmerkungen	 305
Literaturauswahl	339
Personenregister	347
Sachregister	355